



Flüssigzusatz zum TRASS 500 für eine erhöhte Haftzugfestigkeit an gesägten Kanten bei Neuverlegung

RS SAN ist ein hochwertiges Zusatzmittel auf der Basis von sauberem Wasser und einer speziellen Haftemulsion. RS SAN wird mit dem Fugenmörtel TRASS 500 gemischt.

ANWENDUNG

RS SAN ist ein spezieller Flüssigzusatz für eine erhöhte Haftzugfestigkeit an gesägten oder leicht aufgerauten Steinkanten. Kann bei Pflastersteinen, Plattenbelägen und Treppenverkleidungen angewendet werden, die eine normale Belastung erwarten.

VERARBEITUNG

RS SAN wird mit dem TRASS 500 ohne Beigabe von Wasser oder anderen Zusätzen von Hand oder mit der Maschine angemischt und auf die angefeuchtete Fläche aufgebracht. Die Zugabe von RS SAN wird auf die gewünschte Konsistenz zum Versetzen oder Verfugen abgestimmt. Wird mit einem empfohlenen Flüssigzusatzmittel gemischt darf zusätzlich kein Wasser mehr hinzugegeben werden. Die Mörtelmischung auftragen und einwischen bis die Fugen voll sind. Auf der Steinoberfläche nur wenig Fugenmaterial liegen lassen. Das überschüssige Fugenmaterial nach einer kurzen Wartezeit abziehen. Unmittelbar danach muss die Reinigung an die Hand genommen werden bis auf den Stein- oder Plattenoberflächen keine Mörtelreste mehr sichtbar sind. Die Oberflächenreinigung kann mit dem rationellen ACOSIM®-Reinigungsverfahren erfolgen. Die Mörtelverarbeitung erfolgt gemäss aktuellem Stand der Technik und nach den geltenden Regeln der Baukunst.

BESONDERE HINWEISE

RS SAN darf nicht bei Frostgefahr verarbeitet und verwendet werden. Bei Lufttemperaturen unter +5°C müssen die Arbeiten eingestellt werden. Bei Verwendung von Mörtel muss die Lufttemperatur auch nachts mindestens +5°C betragen. Sind während der Abbindephase Temperaturen unter 0°C zu erwarten, ist mit der Ausführung zuzuwarten. Muss aus zwingenden Gründen ausgeführt werden, sind bei tiefen Temperaturen Schutzmassnahmen oder besondere Vorkehrungen zu treffen. Schutzmassnahmen sind auch für Arbeiten mit Mörtel bei hohen Temperaturen und starker Sonneneinstrahlung notwendig (Beschattungsmassnahmen, abdecken sowie feucht halten). Die Gebinde dürfen nicht unter +5°C gelagert und transportiert werden. Beinhaltet der Trockenmörtel einen Farbzusatz, muss mit einem Mehrverbrauch bei den Flüssigzusätzen gerechnet werden.

Sperrzeiten	Fussgänger	3 Tage	(bei 15° C)
	PKW	7 Tage	(bei 15° C)

KENNDATEN

Gebinde	27 kg
Palette [24 x 27 kg]	648 kg
Lagerdauer	12 Monate
Frostbeständig	Ja
Druckfestigkeit (nach 28 Tagen)	36.6 N/mm ²

Haben Sie Fragen bei der Umsetzung Ihres Projektes? Wir beraten Sie gerne.



Flüssigzusatz zum TRASS 500 für Sanierungen von defekten Zementfugen

RS SAN ist ein hochwertiges Zusatzmittel auf der Basis von sauberem Wasser und einer speziellen Haftemulsion. RS SAN wird mit dem Fugenmörtel TRASS 500 gemischt.

ANWENDUNG

RS SAN ist ein spezieller Flüssigzusatz für die Sanierung von vertieften Zementfugen bei Pflasterungen und Plattenbelägen mit >2 mm Fugentiefe.

VERARBEITUNG

Die Pflasterung oder der Plattenbelag wird mit einem Hochdruckreiniger gereinigt (Wasserdruck 170–250 bar). Lose Mörtelresten entfernen. Gereinigte Fläche mit sauberem Wasser mattfeucht anfeuchten. **25 kg TRASS 500 mit 4,5–5 kg RS SAN** ohne Beigabe von Wasser oder anderen Zusätzen von Hand oder mit der Maschine gut anmischen, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Wird mit einem empfohlenen Flüssigzusatzmittel gemischt darf zusätzlich kein Wasser mehr hinzugegeben werden. Die Mörtelmischung auftragen und einwischen bis die Fugen voll sind. Auf der Steinoberfläche nur wenig Fugenmaterial liegen lassen. Das überschüssige Fugenmaterial nach einer kurzen Wartezeit abziehen. Unmittelbar danach muss die Reinigung an die Hand genommen werden bis auf den Stein- oder Plattenoberflächen keine Mörtelreste mehr sichtbar sind. Die Oberflächenreinigung kann mit dem rationellen **ACOSIM®**-Reinigungsverfahren erfolgen. Die Mörtelverarbeitung erfolgt gemäss aktuellem Stand der Technik und nach den geltenden Regeln der Baukunst.

BESONDERE HINWEISE

Optimale Verarbeitungstemperaturen bei Fugensanierungen liegen zwischen +5° bis +15°C. **RS SAN** darf nicht bei Frostgefahr verarbeitet und verwendet werden. Bei Lufttemperaturen unter +5°C müssen die Arbeiten eingestellt werden. Bei Verwendung von Mörtel muss die Lufttemperatur auch nachts mindestens +5°C betragen. Sind während der Abbindephase Temperaturen unter 0°C zu erwarten, ist mit der Ausführung zuzuwarten. Muss aus zwingenden Gründen ausgeführt werden, sind bei tiefen Temperaturen Schutzmassnahmen oder besondere Vorkehrungen zu treffen. Schutzmassnahmen sind auch für Arbeiten mit Mörtel bei hohen Temperaturen und starker Sonneneinstrahlung notwendig (Beschattungsmassnahmen, abdecken sowie feucht halten). Die Gebinde dürfen nicht unter +5°C gelagert und transportiert werden. Beinhaltet der Trockenmörtel einen Farbzusatz, muss mit einem Mehrverbrauch bei den Flüssigzusätzen gerechnet werden.

Sperrzeiten	Fussgänger	3 Tage	(bei 15° C)
	PKW	7 Tage	(bei 15° C)

KENNDATEN

Gebinde	27 kg
Palette [24 x 27 kg]	648 kg
Lagerdauer	12 Monate
Frostbeständig	Ja
Druckfestigkeit (nach 28 Tagen)	36.6 N/mm ²

Haben Sie Fragen bei der Umsetzung Ihres Projektes? Wir beraten Sie gerne.